

Zwischen Leidenschaft und Kälte

Unter kreativen Blockaden leidet der Maler und Designer Lutz Bernsau nicht – nur unter zu wenig Zeit.

Ein Haus im Sauerland – eines am Mittelmeer. Pendeln zwischen dem gerade jetzt verregneten Mittelgebirgs-wetter des Sauerlandes und der warmen Sonne des Südens. Auf dem Teller liegen im Sauerland Bratkartoffeln und auf Menorca Tapas – zu den Kartoffeln gibt's kühles Pils, zu den spanischen „Deckelchen“ leckeren Rotwein. Und seinen Lebensunterhalt verdient Lutz Bernsau mit dem, was er am besten kann, seit Jahrzehnten macht und am meisten liebt: mit Kunst.

Malerei & Design

Zu sagen, er sei ein Maler, wäre falsch, weil nicht ausreichend. Zu sagen, er ist ein Künstler, passt, zieht aber automatisch die Frage nach der Art der Kunst nach sich. Und: Eine Antwort auf diese Frage gibt es nicht. „Es gibt Tage, an denen meine eigene künstlerische Arbeit etwas von einer mich quälenden Geliebten annimmt, die ihren Ausbrüchen von Leidenschaft eine unergründliche Kälte folgen lässt, die nach Liebe schreit und mir ins Gesicht schlägt. Wie eine Frau geleitet mich die Kunst, die ich leide, dulde und genieße. Ähnlich bewegt man sich auf diesem Schauplatz“, hat der 55-Jährige mal über sich selbst und seine Arbeit gesagt, mit der er sich europaweit, vor allem in Spanien, der Schweiz und Deutschland, einen Namen gemacht hat.

Der in Altena geborene Künstler Lutz Bernsau, der an der Folkwang-Universität in Essen studiert hat, hat sich mit dem Leben und Arbeiten in Deutschland und auf Menorca einen Traum verwirklicht. Egal, ob hier oder dort: „Es gibt so viel, das man umsetzen könnte. Täglich. Stündlich. Genau das

ist aber das Problem – man sieht etwas und will es sofort realisieren.“ Sein Problem ist die Zeit. Wenn er sie hat und nicht in andere Projekte seiner Kreativ-agentur eingebunden ist, zieht er sich in sein großes Atelier zurück und fängt an – ohne große Vorbereitung. Er braucht keinen Malerkittel und keine bestimmte Musik, um arbeiten zu können. In einer alten Scheune, die direkt neben seiner Agentur und dem Wohnhaus liegt, mit dem Blick auf seine beiden Oliven- und Zitronenbäume, die in der frostsicheren Umgebung von Pinsel, Farben und Leinwänden überwintern, fängt er an, kreativ zu sein. Viele seiner Bilder drücken Wärme und Geborgenheit aus und sind gekennzeichnet von kraftvollen, intensiven Farben. „Bernsau bedient sich einer lockeren, gestischen Malweise, die sich von der bloß realistischen Wiedergabe der Dingwelt frei macht“, hat eine norddeutsche Tageszeitung einst über den Altenaer Künstler geschrieben. Einer von etlichen Galeristen, die mit den Bildern des 55-Jährigen eine Ausstellung organisiert haben, sagt: „Die Bilder Lutz Bernsaus geben Anlass, sich neue Gedanken über den Menschen zu machen: Seine Stärken und Schwächen“.

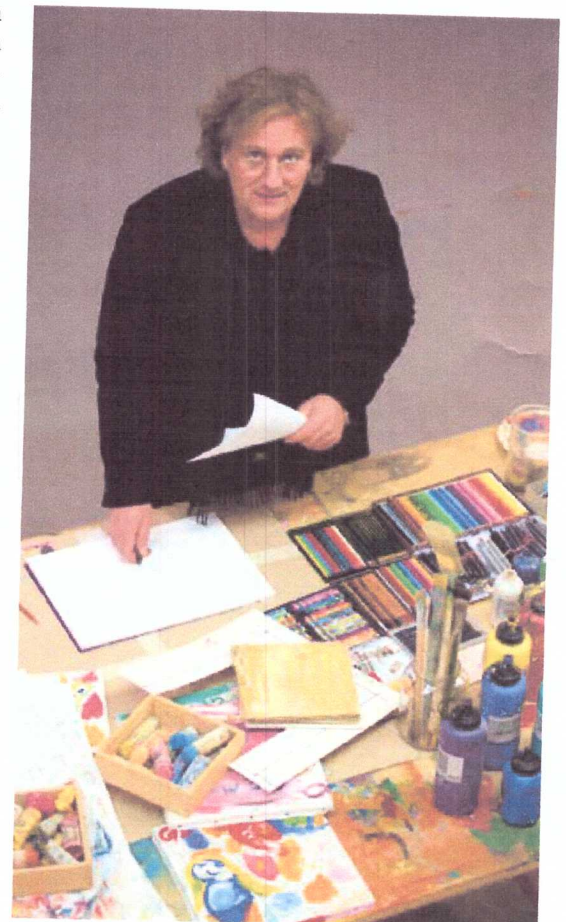
In der Ausstellung „Inselbilder“ vor einigen Jahren ließ er einen Einblick in seine Gefühlswelt zu, stellte Werke, die auf Menorca und auf Sylt entstanden sind, gegenüber. Auf Menorca, wo er 14 Jahre seines Lebens verbrachte, hat er mediterran gemalt und einen Großteil seiner Farben aus authentischen natürlichen Stoffen hergestellt. Eines seiner

Hauptmaterialien ist das sogenannte Marémehl, ein Baustoff maritimen Ursprungs.

Bernsau braucht seine Malerei – er hat in vielen renommierten Galerien ausgestellt, sich in den vergangenen Jahren aber auch als Designer einen Namen gemacht. Im Auftrag vieler Kommunen und Unternehmen entwarf er Brunnen, Plätze, Skulpturen und Gebäudekomplexe. Darüber hinaus ist er in Südwestfalen längst auch als Organisator, Event-Manager und Kreativdirektor bekannt: Unter anderem war er verantwortlich für das Projekt „Belagerung“, in dessen Rahmen 25 Skulpturen auf der Burg Altena präsentiert wurden. ◆

Kunst

„Es gibt so viel, das man umsetzen könnte. Täglich. Stündlich.“



AXEL BRINGSCHULTE (ARMBEIN)
TOP MAGAZIN (AVERCANI)
BRINGSCHULTE MEDIEN GMBH